

de von ihm die christliche Religion eingeführt, nur nicht in Spanien. Viele Sachsen verehrten noch in der Stille ihre heidnischen Gottheiten, und die Dänen und Schweden, die Preußen, Polen und Russen hatten ihre alte Religion noch nie aufgegeben. Auch England, Schottland und Irland waren noch größtentheils heidnisch; doch hatte die christliche Religion bereits einigen Eingang gefunden.

In der christlichen Kirche hatte man zu jenen Zeiten, eben so wie jetzt, Bischöfe und Äbte, Weltpriester und Mönche. Alle Weltgeistliche durften sich verheirathen, wie unsere protestantischen Geistlichen. Das Oberhaupt der christlichen Kirche war der römische Bischof, der Papsi.

Die Messen wurden in lateinischer Sprache gelesen, die man damals eben so wenig verstand, als zu unserer Zeit. Die Kinder taufte man auf dieselbe Weise wie jetzt. Die Ohrenbeichte war schon seit einigen Jahrhunderten eingeführt, und eine allgemeine Beichte fand nicht statt. Beim Abendmahl wurde nicht nur geweihtes Brod allein, sondern Brod und Wein gereicht, und zwar bis zum zwölften Jahrhunderte.

Eben so wurde es in der griechischen Kirche gehalten, wo aber die Kinder bei der Taufe nicht mit Wasser besprengt, sondern in einen Fluß eingetaucht wurden. Ein Gebrauch, der sich in jener Kirche bis auf unsere Zeiten erhalten hat.

### \* 13. Religion und Religionsgebräuche der heidnischen Deutschen und Skandinavier.

Die alten Deutschen, und die Bewohner von Dänemark, Schweden, Norwegen verehrten als höchsten Gott den Odin, dem sie auch den Beinamen Alfadur (Alvater) beilegten und eine Menge anderer Götter zu Gehülfen ga-